

SPENDE DER SPARKASSE OSNABRÜCK

15.07.2016, 15:55 Uhr

Ein Krankenwagen, um letzte Herzenswünsche zu erfüllen



Dennis Lindemann zeigte die Umbauten im Herzenswunsch Krankenwagen. Foto: Robert Schäfer



Anzeige

**“Und er sprach zu ihnen,
folget mir nach...” (Mt. 4:19)***

Folgen Sie dem
Papst
ins Hlg. Land

JETZT ANMELDEN

Osnabrück. Die Sparkasse Osnabrück unterstützt mit einer Spende von 6000 Euro den Herzenswunsch-Krankenwagen der Malteser. Todkranken in der Diözese Osnabrück soll so eine letzte Fahrt zu einem Wunschziel ermöglicht werden.

Einen Krankenwagen für Herzenswünsche hat ab sofort der Malteser-Hilfsdienst im Einsatz. Todkranken Menschen soll so eine Möglichkeit gegeben werden, sich noch einmal einen letzten Wunsch zu erfüllen. Noch einmal Angehörige und Freunde treffen, das Meer sehen oder ein letztes

Mal den Lieblingsverein im Stadion anfeuern – solche Wünsche gibt es immer wieder. Für Sterbenskranke und deren Angehörige sind sie aus organisatorischen oder finanziellen Gründen aber oft nicht realisierbar.

Hier hilft der Malteser-Herzenswunsch-Krankenwagen. In dem speziell umgebauten Wagen können auch Schwerstkranke transportiert werden. „Das Fahrzeug wird jeweils mit einem Rettungssanitäter und Fahrer, bedarfsgerecht aber auch mit einer qualifizierten Kraft aus dem Hospizdienst besetzt sein, sodass sowohl die medizinische als auch psychosoziale Unterstützung gewährleistet ist“, berichtet Dennis Lindemann, stellvertretender Ortsbeauftragter der Malteser Alfhausen und Initiator des Projekts. Als Krankenwagen wurde ein vorhandenes Fahrzeug aus Alfhausen aufgerüstet, unter anderem mit einer Langstreckentrage, einem DVD-Gerät sowie Spielen, Kuscheltieren und Büchern für junge Patienten. Die Fahrt ist für den Patienten kostenlos.

Neben dem ehrenamtlichen Engagement ist aber auch finanzielle Unterstützung wichtig. Für die Inbetriebnahme des Fahrzeuges fehlten noch 6000 Euro. Hier setzte die Sparkasse Osnabrück (/themen/osnabrueck) an. „Wir unterstützen viele soziale Projekte“, sagte Ingo Brinkmann, der als Leiter der Marktdirektion Osnabrück-Mitte den Scheck überbrachte und sich den neuen Wagen anschaute.

Anzeige

Anzeige



Lindemann hatte sich über ein Jahr lang durch alle Instanzen der Malteser durchgesetzt und das Projekt realisiert. Jetzt soll es in der ganzen Diözese Osnabrück nutzbar sein. Gemeinsam mit Wolfgang Zimmerer, dem Stadtbeauftragten der Malteser, besucht Lindemann nun die Hospize und Dienste der Region und stellt den Herzenswunsch-Krankenwagen vor. „Der Bedarf ist da“, sind sich beide schon jetzt sicher. „Allerdings ist der Krankenwagen kein Ausflugsfahrzeug.“ Es gehe ausschließlich darum, Sterbende bei ihrem letzten Wunsch zu unterstützen.

„Die erste Anfrage ist bereits da“, freut sich Lindemann. Eine Frau hat über den Hospizdienst Alfhausen (/themen/samtgemeinde-bersenbrueck) angefragt, zum Sterben in ihre Heimat in Süddeutschland gebracht zu werden. Das soll jetzt geprüft werden. Normalerweise sollen Anfragen innerhalb von 24 Stunden beantwortet werden und die Fahrt innerhalb einer Woche organisiert werden.



Ein Artikel von Robert Schäfer